

*„Brich auf, mein Herz, und wandre!  
Es leuchtet der Stern.  
Viel kannst du nicht mitnehmen auf den Weg.  
Und viel geht dir unterwegs verloren.  
Lass es fahren.  
Gold der Liebe,  
Weihrauch der Sehnsucht,  
Myrrhe der Schmerzen  
hast du ja bei dir.  
Er wird sie annehmen.“ (Karl Rahner)*

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

„Aufbrechen“ ist eine zentrale Aufgabe für jeden Menschen; für Christ\*innen darüber hinaus ein Auftrag, der in der biblischen Tradition tief verankert ist.

Im weihnachtlichen Bild der Weisen, die dem Stern folgen, um dem neuen König – der sich als neugeborener Jesus im Stall entpuppt – zu huldigen, steckt der Auftrag: „Brich auf, mein Herz, und wandre!“ Als entscheidend erweisen sich: auf die Verheißung hören, dem Stern folgen. Dabei die Erfahrung, vieles aufgeben zu müssen: „Und viel geht dir unterwegs verloren.“ Und trotzdem ahnen, dass Entscheidendes bereits gegeben ist und geschenkt wird – „Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht“ –, manches aber auch zu tragen und zu bewältigen ist – „Myrrhe der Schmerzen“. Und in allem darauf vertrauen, dass diese so unterschiedlichen persönlichen Erfahrungen die Kostbarkeiten sind, die als Geschenke in die Begegnungen mit anderen – in einer gläubigen Perspektive auch an die weihnachtliche Krippe – gebracht werden, Schweres und Schönes. „Er wird alles annehmen.“

In diese Überzeugung hinein ist in den Tagen des Redaktionsschlusses dieses Heftes *Hildegard Lorenz*, Gründerin, langjährige Schriftleiterin und „Herz und Seele“ von „Dein Wort – Mein Weg“, zu ihrer letzten Reise aufgebrochen. Die Bibel war ihr Herzensanliegen, aus ihr hat sie gelebt und diese ihre Lebensquelle unzähligen Menschen leidenschaftlich, kraftvoll und kreativ auf unterschiedlichste Weise nahegebracht. Die Früchte ihres Seins und Wirkens „blühen hinter ihr her“ (nach H. Domin). Wir, alle die für diese biblische Zeitschrift Verantwortung tragen, wissen uns beschenkt von den Begegnungen mit ihr, wir verdanken ihr viel, sie fehlt uns sehr. Wir vertrauen ihr Leben dem biblisch bezeugten Gott an in der begründeten Hoffnung, dass sie von ihm angenommen und bei ihm in der Fülle geborgen ist. Wir sind ihr bleibend verbunden. In einem der kommenden Hefte werden wir in Erinnerung an Hildegard für sie wichtige biblische Themen und Texte in besonderer Weise aufgreifen.

Dass auch Sie immer wieder die schönen und schweren Erfahrungen als immer schon angenommen erfahren, sich in allem behütet wissen und so vertrauensvolle Schritte ins neue Jahr wagen können, das wünsche ich Ihnen von Herzen.

Ihre  
Karin Peter